Mr. 95 Abend = Ausgabe

Berlin

Dienstag, 25. Februar 1930

Vossische

Zeituna

10 Pfennig

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Rurszettel

Begugsbebingungen und Angeigenpreife, somie Beilagen, Ericheinungsmeife ufm. werben im Ropf ber Morgen Ausgabe aufgeführt.

Verlag Ulistete Chofredakteur: Georg Berchard Verantw. Bedakteur: (B. Auso d Handelsteils): Carl Misch. Berlin Unverl. Manuskripte werden nur zurückgesandt wenn Porte beiliegt.

Schriftleitung: Berlin SW 68. Rochitrage 22:26

Parasprech-Zentrale Ulistein: Amt Dönhoff (A 7) 3600 3865 für den Pernyerkehr Amt Dönhoff 3686 3898 Telegramm Adresse: Ulisteinhaus Berlin. Postscheckkonte Berlin 460

## Die Brieger Ganse fommen

Bericht für bie "Boffifche Beitung"

Breslau, im Februar

Die "Brieger Ganfe" fdmimmen oberabmarts, und balb merben fie gusammengebaden stehenbleiben. Boraus man erfieht, baß es nicht Ganfe mit Febern und Flügeln fein tonnen. Es find die loderen Eisschollen aus der Richtung Brieg, die unter den Brüden am Breslauer Dom langsam vorbeitreiben, über das große Wehr bei Ransern plumpfen, wo 500 Rahne ihren Binter-ichlaf halten, vorbei am Rloster Leubus durch die alte Festungsftadt Glogau ftromen bis hinab nach Stettin. "Die Brieger Ganfe tommen!" ift ber jubelnde Schlachtruf ber

Jugend der Oderstädte, oder die untrode Botschaft für den Schiffer, für den Aaufmann und den oderschieftigen Industrie-birettor, die alle eine zwar ehrliche, aber oft gerung gefäulsche Liebe stür ihren Strom hoben. Im Winter friert er ein, im lebe für ihren Strom haben. Im Winter friert er ein. im Sommer trodnet er avs; was nüht da alle Schiffbarleit? Immer wieder müssen die Lastähne aus Stettin und Hamburg Wochen liegen bleiben, ichaut der Riederschleffer vergebens nach feinen aus Oberschleffen nicht berabschwimmenden Roblen aus.

Benn es hier unten zwischen ben tausendiabrigen Oberwälbern noch fo sehr regnet, das Gras im Sumpf verfinkt und ber Pannsborfer Gee jum Liegniger Meer wird, dann haben die Bestiden und der Altvater, wo die Quellen der Ober liegen, bestimmt gang mnijgerweise trodenes heuwetter, und die Ober wird gum Bannenbad. Dann aber tommt ploglich aus heiterem himmel Die Dochmafferwelle, ber Schiffer muß foleunigft fich flüchten.

So geht das Spiel ewig wechselnd den Sommer über. Um Martini kommen meist, mit den Namensvettern fühlend, belagte "Brieger Gänse" das erste Mal. Ist das Eis dann wieder gebrochen und nicht bis gum Frühjahr Schlittschuhbahn, bann laffen fie fich bestimmt die Fastnachtszeit zum zweiten Besuch nicht ent-geben. In den Kontoren aber, von Grünberg bis Gleiwig, muß man feufgend doppelte und breifache Gifenbahnfrachten buchen.

Diefen wirflich traurigen und eines ber ernfteften Brobleme Diesen wirtlich traurigen und eines der ernneren soweiten ber folestischen Bultänder bie inden erfuckt imm Abbile au ichassen. Im Gebirgsrand, det Ottmackan, im Sal ber Glüger Reise, ift ein greßer Standeckenbau im Gonge. Gebneret nach eines Sadre, die er fertig fein mitd. Aber auch bauger neige, in ein geoge Gunnettione in Genge bauert noch einige Safre, bis er fertig feln wite. Ber auch biefes bann entstehende Wessertertervoir wird nach ben Berech-nungen ber hadfeute nicht genügen, um ble Wesserstiftung der Ober voll ausreichend zu regulleren, die Schissartsperiobe ju verlängern und zu fichern.

Dagu murbe es eines zweiten, noch großeren Staues an ber oberen Ober beburfen, für ben zwar die Plane, aber noch lange nicht die Finanzierungemöglichteiten vorhanden find. Inzwischen broht ber fortidreitende Bau bes Mittellandtanale und bie für den Beften durch ihn außerordentlich verbilligten Frachtraten Sandel und Induftrie bes Oberlandes in Berlin und im nordlichen und mittleren Deutschland mattauseten. Bon Beuthen bie nach Stettin merben fich in den erften Maratagen die Stabte, bie Sandelskammern, die Industrieverbande vor dem Reichsvertehrsminifter beshalb gu einer großen Rundgebung vereinen.

miniser oechaio au einer großen Auswegloung vereinen. Die Auffeldung und Durchführung eines großangelegten Bofferwirtsfährigen eines großangelegten Bofferwirtsfährigen zu der die Beschwirtsgaben in der die Beschwertsgaben in der die immer mehr auf unterhingten Rotwertsbigteit geworden. Schlesten das Land der Oder, ift nun einsem der die Beschwirtsgaben der Schlesten das Land der Oder, ift nun einsem der Schlesten das Land der Oder, ift nun einsem der Schlesten mal gerade auch für den mitteleuropäischen Birtschaftsverkehr ber Aukunst vielleicht eines der wichtigsten Konzentrationsgebiete. Das ist feine Erfindung aus jüngster geit, feine Rellamesormel, sondern eine historische Ausgabe, die die Städte an der Oder und awischen ihr und der Sudetenkette früher einmal schon wirkungs-voll ersüllten, als das Land noch die "Berle der Krone habsburg" hieß (um die Maria Theresia fo sehr weinte). Es ist darum auch bein Zufall, daß der "Mitteleuropäische Wirtschaftstag", die Organisation, die es fich jum Biel geseth hat, durch internatio-nale Aussprachen und Bereinbarungen den mitteleuropäischen Berfehr ju erleichtern, seine erste Tagung auf deutschem Boben am 28. Februar in Breslau abhält.

Doch nicht nur in foldem überftaatlichen Bufammenhang ver dient die Oberfrage als einer ber wichtigften Bunfte des füboft-beutschen Berkehrsproblems allgemeine Beachtung. Auch um ventionen vertegraptivens ungenehme Senation, und siedelfein eiles willen verlohnt filg eine Beldöftligung domit. Ueber die Bedeutung des Landes für die deutliche Wittschaftlich industriell und orgarisch, ist in den legten Jahren im Ausammenhong mit den dier als Folge der neuen Grenzäschung entstandenen ligweren Rottländen oft gening gesprochen worden. Golde Betrodhungen woren allerdings meilt auf das oberfalleilide Induktrieproliem, auf dos ahum Stange einer trautigen Berühmt-heit emporgestiegene Breslau oder landwirtschaftlich spezialistert. Man vergift baneben mitunter, wie außerorbentlich bedeutfam boch auch bie um bie mittleren Stäbte Rieberichlefiens tongen-trierten Bewerbebetriebe mannigfaltiger Art finb, die weit über ihr urfprfingliches Berforgungegebiet hinauswuchsen.

Spricht man von hirschberg beispielsweise, meint man in ber Regel das Ricsengebirge. Man vergißt, daß es nicht nur das Bentrum bes Couriftenvertehrs, fonbern auch einer ber Baupt-orte ber besonbers qualifigierten Berarbeitungsinduftrie ift. Bon hier gingen die Erzeugniffe der Maldinenfabriten vor der Ab-fperrung der Grenzen weit nach Often, hier wird für die Kunftseidensabritation gearbeitet, hier ist die Glasindustrie ju Saufe. Dentt man an Glogau, so hat man meist nur das Bild ber Festung vor Augen und nicht die beiderseits der Wälle ragenden großen Handelsspeicher. In Grünberg gibt es nicht nur den

berühmten Bein und Deutschlands altefte Gettlellerei, fondern auch die wichtige Boll- und Tuchindustrie. Die Liegniger Gurten werben nicht nur auf bem Bahnhof vertauft, fie find bie Borposten der sich um die Stadt weithin breitenden Gemüseplantagen. In Görlig — um ein lettes Beispiel zu geben — kann man neben ber Landestrone, dem fehr schönen Renaissance-Rathaus und ben ichusterlichen Zunftgenoffen des Mustiers Jatob Böhme auch die weiten Anlagen der Baggonfabriten besichtigen. Auch ohne langwierige Statistiten wird so, hält man die Augen

offen, die Bebeutung diese Landes an ber Dber offenbar. Der Strom ift fein Rudgrat. Es ftugen, heißt Schlefien einen Salt geben, ben er unter ben vielen Widrigfeiten des Augenblich be-londers braucht. Martin Darge,

# Notopfer der Festbesoldeten

#### Auf dem Wege zur Einigung

Die innerpolitifchen Berhandlungen machen longfame, aber boch unperteunbarere Sortidritte und man barf lagen, bak in ber pohl wie im Reichstag bie Tenbeng heute aus gefprochen freundlich ift.

Reichsfinonaminifter Dr. Molbenhauer will feine Finang- und Steuer-Borichläge dem Rabinett am Donnerstag unterbreiten. Das bedeutet formal noch nicht die Annahme durch das Rabinett Das bedeutet formal noch nicht ode Annahme ourch das Kabinett ober gas durch bie Koalitionsporteien, aber man weiß jest (han, daß Moldenhauers Alöne auf eine günftige Aufundime zodinen dirten. Das Desigit wird in der Hauptlage durch die Bertleuer gebedt werden, mit der die Auprische Golspartei sich absinder, weil ein erheblicher Teil bes Steuerertrags den Ländern gugute

Bei ber Arbeitslofen-Berficherung foll ber 150 Millionen fiberfteigende Bedarf (und ber mocht ungefahr weitere 100 Millionen aus) durch ein Rotopfer ber Festbefolbeten gededt werden. Für biesen Bedanten find die Mittelparteien anscheinend gewonnen.

Deutlicher als geftern werben heute die Grundzüge eines gemeinsamen Programms ber Roalitionsparteien flar, soweit ber Etat 1930 und bie Sanierung ber Reichsfingngen fowie bie Berabicifiedung der Joung-Gorlagen in Betracht fommen. Die Ter-mine für die zweite und britte Beratung der Young-Geiege stehen noch nicht endgültig fest. Mertwürdigerweise zeigen sich gerade

bie Rationaliften beforgt, bie Gesegwerdung bes "Reuen Planen werbe berart hinausgezögert werden, daß der Raumungstermin pom 30. Juni nicht eingehalten merden könnte. Go ernithaft iff Diefe Opposition, die nach den nachften Argumenten greift, gleich. gilltig ob fie den eigenen grundsäßlichen politischen Forderungen widersprechen oder nicht. Auf einen Tag tommt es nicht an, wenn fich Regierung und Reichstagsmehrheit nur fiber bie wichtigften orausfegungen für ihr politifches Sanbeln einig finb.

### 335 Millionen Fehlbetrag

Der Borstand der Reichsanstalt für Arbeitslosenvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat in diesen Tagen seine Borarbeiten für den Saushaltsplan 1930-1931 ber Reichsverficherungs anftalt abgeichloffen.

uniant wiscaliopen.
Der Entimpt des Borftandes weift, wie wir hören, einen Fehls betrag von 325 Millianen auf, für den nach den gefchlichen Be-filmmungen das Neich eintreten müßte. Die Höhe des Fehl-detrages wird sich auf etwa 230 Millianen vermindern, wenn die Befriftung ber im Borjahr erfolgten Beitragserhöhung aufgehoben und bis jum Ende des Saushaltsighres perlangert mird.

Der Entwurf des Borftandes foll in den nächten Bochen dem Berwaltungsrat der Reichsanstalt zugeben, doch ift zu erwarten, daß bis dabin die Borlage auf Grund ber Berhandlungen iiber Die Dedung bes Fehlbetrages ber Reichsperficherungsanftalt nicht unbetrachtlich veranbert fein wirb.

## Kellogg-Bakt und Völkerbund-Bakt

### Scialojas Wike

Genf, 25. Februar / Ullstein-Nachrichtendienst

Die Aufgabe, ben Rellogg.Batt mit bem Bollerbunds-Balt in harmonie gu bringen, obliegt der Elfertommiffion des Bölter-bundes, die heute im Bölterbundhaufe zusammengetreten ift und ben italienifden Juriften Scialoja jum Brafibenten mablte. Deutiches Mitglied der Rommiffion ift der frühere Bollerbundreferent im Auswärtigen Amt v. Billow. Ferner gehören der Kom-miffion an Lord Robert Cecil, Solal (Polen), Cot (Frankreich), der frühere schwedische Außenminister Unden, der rumänische Außenminifter Titulescu, der fich vorläufig durch den hiefigen Bollerbundsbelegierten Rumaniens, Antoniabe, vertreten läßt.

Rach einer kurzen geheimen Beratung entschied sich die Konserenz auf Antrag Cecils sür die Deffentlich-keit ihrer Berhandlungen. Die erste Sihung der Kom-

war ausgefüllt mit einem fehr formalen, mission wor ausgefüllt mit einem sehr sormalen, aber obbei ison in die Tiefe der Dinge gebenden Streit um die Frage des Berlahrens, wobei sich die Aniache als sich sinderlich erwise, das se sich sibmentrilantisch Willetzumbomit-glieber gibt, nämlich Argentinien. Urugunn, Paraguan, San Sclaedder, Columbien und Bolivien, die den Rellaga-Patt nicht unterzeichnet haben, während es andererleits acht Staaten gibt, par dem Rellogg. Patt beigetreten, aber nicht Mitglieder bes Bolferbundes find, barunter Die Bereinigten Staaten und Comict-

Scialoja führte ben Borfit mit bisweilen gnnifchem Big, aber auch viel erfrifdenber Aufrichtigfeit, und als Lord Robert Cecil einmal davon fprach, daß der Rellogg-Patt den Arieg verbietet, erklärte der Präsident: "Das stimmt nicht, der Rellogg Patt erlaubt dem Beteibigungstrieg, und andere Kriege gibt es fiber-haupt nicht. Oder hat jemand schon einmal einen Staat gesehen, der sich selber als Angreiser bezeichnete?"

## Keine Sanktionen mehr

### Der "Fall Hugenberg – Hitler"

Die Saager Bereinbarungen bebeuten die Aufhebung ber Son berrechte, bie der Berfailler Bertrag ben beutichen Gläubigern verlieben hat. Das ift die Auffaffung ber beutichen Unterhändler, ebenfo wie namhafter Juriften und Bollerrechtslehrer. Ein Gegner des Young-Plans, der Abgeordnete Boegich, hat biefer Feststellung noch die ehrlichen Borte hingugefligt:

"Wenn in ber Deutung folder Abreben Meinungsverfchie heiten amifchen ber beutiden und frangofifden Auffoffung

fteben, fo nehmen wir unter allen Umftanben babei bie Bartel unteres Baterlandes und verwenden nicht juriftifchen Scharffinn barauf, ichlieflich, wenn auch ungewollt, bem Gegner bie Baffen, bie Grunde in bie Sand ju geben."